

Was die Massenmedien über den Krieg in Syrien nicht berichten

Vortrag über
die Lebens-Situation und den sog. „Aufstand“ in Syrien
von Karin Leukefeld,
(Journalistin und Augenzeugin, die monatelang für verschiedene Zeitungen aus
Syrien berichtet) **mit anschließendem Gespräch.**



Die Massenmedien sind Kriegspartei geworden und legitimieren Kriege

Am **Do. den 27. September 2012,**
um 19 Uhr,
in der **Martin Luther Kirche,**
Kölner Südstadt, Martin Luther Platz

mehr zum Thema: www.was-die-massenmedien-verschweigen.de

verantwortlich: Ottmar Lattorf, Mannsfelder Str. 17, 50968 Köln, E-Post: tecumta@web.de
unterstützt durch Deutscher Freidenker -Verband e.V. - Ortsgruppe Köln -

Was ist los in Syrien? Was ist los mit den Massenmedien?

Seit Wochen nehmen Nachrichten aus Syrien einen zentralen Platz in der Berichterstattung der Medien ein. Transportiert wird ein scheinbar klares Bild: Das Regime in Damaskus geht mit brutaler Gewalt gegen die für Freiheit eintretende Bevölkerung vor. Doch bei genauerer Betrachtung der Sachlage, z.B. durch Zeugen von vor Ort, kommt eine ganz andere Geschichte dabei heraus, als die, die die Massenmedien uns täglich erzählen! Es gibt keinen bewaffneten Volksaufstand in Syrien, sondern eine propagandistisch aufbereitete militärische Destabilisierungs-Kampagne gegen das Land. Der US-amerikanische Geheimdienst CIA verteilt in türkischen Lagern Waffen und Geld an Auftragskiller, die Tags drauf in den deutschen Medien als "syrische Rebellen" gezeigt werden. Die Selbstverteidigung des syrischen Staates wird als „Bombardierung der eigenen Bevölkerung“ dargestellt. Und vieles mehr. Die Berichterstattung der westlichen Leitmedien über den Syrien Konflikt ist eine völlig verdrehte, parteiische und kampagnehafte Weise des Berichtens. Man kann sogar von einer flächendeckenden Kriegspropaganda sprechen. Denn alle Prinzipien der Kriegspropaganda finden sich derzeit in der Syrien-Berichterstattung wieder, die darauf abzielt externe Angriffe als eine im Blut erstickte Revolte auszugeben:

Die Syrien-Berichterstattung und die Prinzipien der Kriegspropaganda

- Wir, (die westliche Wertegemeinschaft) wollen keinen Krieg, nie!
 - Der Feind (jetzt Assad, vorher Gadaffi, davor Sadam Hussein) trägt die alleinige Schuld an allem!
 - Der Feind hat dämonische Züge; er ist ein Massenmörder, ist unzurechnungsfähig, oder hat Massenvernichtungswaffen und droht damit anzugreifen!
 - Man muss die Tatsache verschweigen, das es wirtschaftliche Ziele des Kriegs gibt.
 - Stattdessen: Wir sind ehrenwert, wir kämpfen für eine gute Sache und nicht für eigennützige Ziele! Heute: Wir kämpfen nur für Menschenrechte und Demokratie.
 - Der Feind begeht mit Absicht Grausamkeiten. Wenn uns Fehler unterlaufen, dann nur versehentlich!
 - Selbstverteidigung des Feindes ist ein illegal grausamer Akt!
 - Unsere Sache wird von Künstlern, Intellektuellen, der UNO, AI und überhaupt den Guten unterstützt!
 - Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, ist ein Verräter!
- (Die Zusammenstellung ist von Lord Ponsonby aus dem Jahr 1914!!)

Die Darstellung des Konflikts in den westlichen Medien lassen sehr viele Fragen offen:

- Wer ist die Opposition in Syrien und was fordert sie?
- Wer schießt auf die syrische Polizei und Armee? Wer kämpft eigentlich gegen wen?
- Herrscht in Syrien bereits ein Bürgerkrieg?
- Welche Rolle spielen in dem Konflikt eigentlich andere Staaten, z.B Saudi Arabien?
- Kann den Menschen dort nur noch ausländisches Militär helfen?
- Ist eine friedliche Lösung noch möglich?
- Stehen noch Kräfte hinter der Regierung Assad?

mehr: www.was-die-massenmedien-verschweigen.de